

	Objekt: Schützenscheibe des Geraer Mannschießens von 1814
	Museum: Stadtmuseum Gera Museumsplatz 1 07545 Gera (0365) 838 1470
	Sammlung: Zeitgeschichte
	Inventarnummer: II9 1571

Beschreibung

Schützenfeste bildeten über Jahrhunderte beliebte und lang erwartete Höhepunkte für Jung und Alt. Die etwa sieben- bis zehntägigen Vogelschießen wurden in Gera jährlich, meist im Juli, durchgeführt und hatten mit ihren vielen Schaustellern und Attraktionen eher Jahrmarktscharakter.

Die so genannten Mannschießen, für die jedesmal eine großformatige Scheibe in Form eines Gemäldes hergestellt wurde, fanden dagegen in einem zwei- bis dreijährigem Rhythmus statt, weckten dafür aber umso mehr den Ehrgeiz der Schützen.

Die Motive der Schützenscheiben bieten interessante Einblicke in die Gedankenwelt und den Alltag der Menschen vor etwa 200 Jahren. Die Scheibe von 1814 bezieht sich auf den Sieg über Napoleon und die damit einhergegangene nationale Begeisterung.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Holz
Maße:	180 x 100 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1814
	wer	Heinrich Fischer (Gera)
	wo	Gera

Schlagworte

- Schützenscheibe
- Schützenverein